

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
---------------	---

Kapitel 1: Das ist neu in Gimp **11**

Ein neuer Begrüßungsdialog	12
Eine modernisierte Arbeitsoberfläche	14
Geändertes Copy-and-paste.....	15
Änderungen für Ebenen.....	15
Ausrichten und Verteilen	17
Nicht-destruktive Filter im Einsatz	20

Kapitel 2: Das ist Gimp **23**

Gimp installieren.....	24
Gimp starten.....	26
Die Gimp-Arbeitsoberfläche.....	28
Ansichtsoptionen	49

Kapitel 3: Bilder auf den Rechner bringen **51**

Die Fotos sind im Kasten	52
Bilder in Gimp laden	53
Bilder einscannen	56
Bildverwaltung mit XnView.....	61

Kapitel 4: Arbeitserleichterungen und Voreinstellungen **63**

Arbeitsschritte zurücknehmen	64
Voreinstellungen anpassen.....	66
Tastenkombinationen zuweisen	69
darktable installieren.....	71
Skript-Fu nutzen	76

Kapitel 5: Schnelle Korrekturen	77
Bilder öffnen und beurteilen	78
Erste Bildkorrekturen.....	80
Die Farben optimieren	82
Bilder zuschneiden.....	85
Die Bildgröße anpassen	87
Die Bildschärfe verbessern	90
Das Ergebnis speichern	92
 Kapitel 6: Komplexe Korrekturen	 95
Bilder gekonnt zuschneiden.....	96
Die Perspektive bearbeiten.....	103
Bilder gerade rücken	106
Mit Kurven Bilder optimieren.....	109
Hochwertiges Scharfzeichnen.....	118
Moirés entfernen.....	123
Bildpartien ausbessern	127
Bildrauschen reduzieren	136
 Kapitel 7: Bildteile auswählen	 139
Die Auswahl-Werkzeuge	140
Eine freie Auswahlform.....	147
Den Zauberstab einsetzen	152
Auswahlbereiche speichern und anwenden.....	160
Den Vordergrund freistellen	164
Einen Auswahlbereich »ermalen«.....	167
Weitere Auswahloptionen.....	170
Umrandungen nutzen	173

Kapitel 8: Mit Ebenen arbeiten **175**

Der Umgang mit Ebenen	176
Unterschiedliche Ebenentypen	179
Ebenen effektiv zusammenführen	187
Mit Ebenen arbeiten	199
Bilder auftrennen	207
Ebenenmasken anwenden	216
Eine Collage mit Ebenen erstellen	219

Kapitel 9: Effektiv arbeiten **229**

Der Out-of-Bounds-Effekt	230
Ein weicher Rand	238
Ein »Dia« erstellen	241
Ein doppelter Rand	244
Alte Fotos simulieren	247
Schwarz-Weiß-Bilder	250

Kapitel 10: Mit Filtern arbeiten **259**

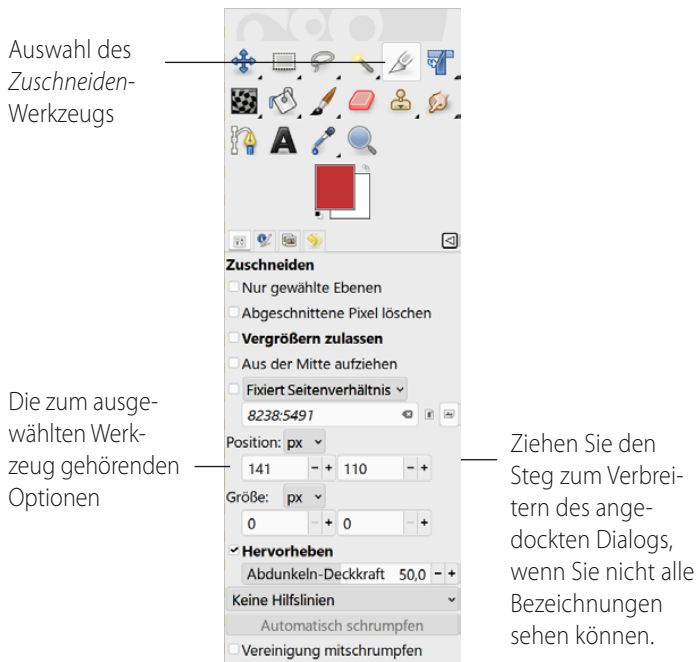
Mit Effektfiltren arbeiten	260
Bilder weichzeichnen oder schärfen	265
Bilder verzerren	267
Lichter-Effekte	271
Bilder verrauschen	274
Kanten betonen	275
Bilder »malen«	280
Die Abbilden-Filter	286
Render-Filter	291
Animation-Filter einsetzen	299

Kapitel 11: Rund um Texte	301
Textattribute einstellen.....	302
Texte eingeben und ausrichten.....	303
Textebenen nachträglich formatieren.....	307
Texte verformen.....	310
Die Käfigtransformation einsetzen.....	312
Texte mit Bildfüllung.....	314
Texte mit Pfaden verformen.....	320
 Kapitel 12: Präsentation der Ergebnisse	 325
Bilder drucken.....	326
Bilder für das Internet vorbereiten.....	327
Ein Wasserzeichen einfügen.....	330
Eine Diashow mit XnView.....	332
 Kapitel 13: Fachwörterbuch	 335
Stichwortverzeichnis.....	347

Bilder gekonnt zuschneiden

Bei vielen Werkzeugen, die Gimp anbietet, gibt es diverse interessante zusätzliche Optionen – so auch beim *Zuschneiden*-Werkzeug, das Sie im letzten Kapitel kurz kennengelernt haben.

1 Öffnen Sie das Bild, das zugeschnitten werden soll, und rufen Sie aus dem Werkzeugkasten das *Zuschneiden*-Werkzeug auf. Die zusätzlichen Optionen, die die Werkzeuge anbieten, werden im unteren Teil des Arbeitsbereichs bereitgestellt.

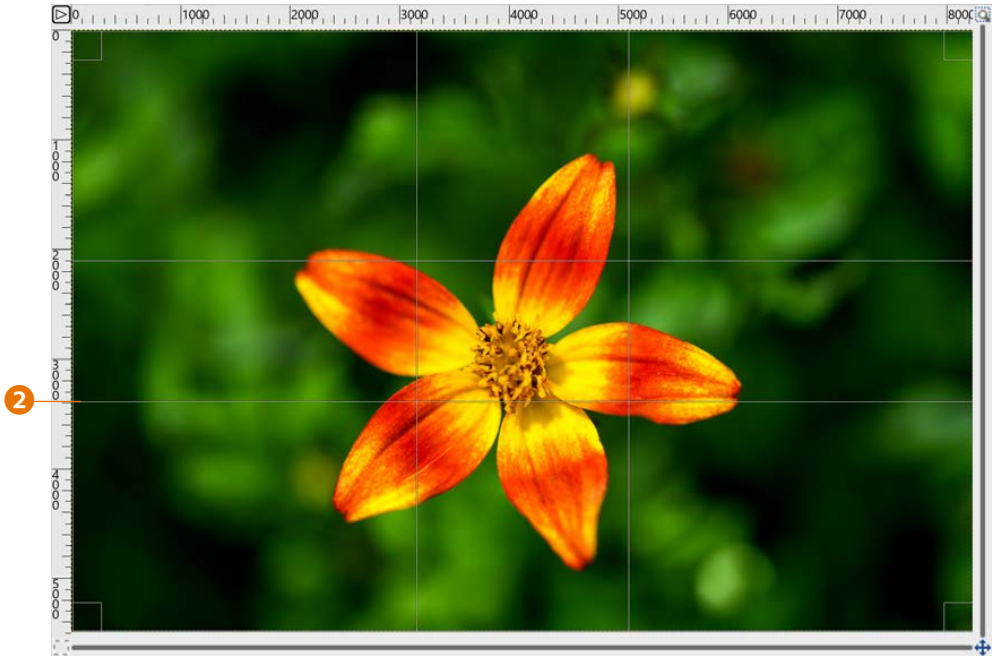



2 Rufen Sie aus dem untersten Listenfeld die Option *Goldener Schnitt* auf **1**.

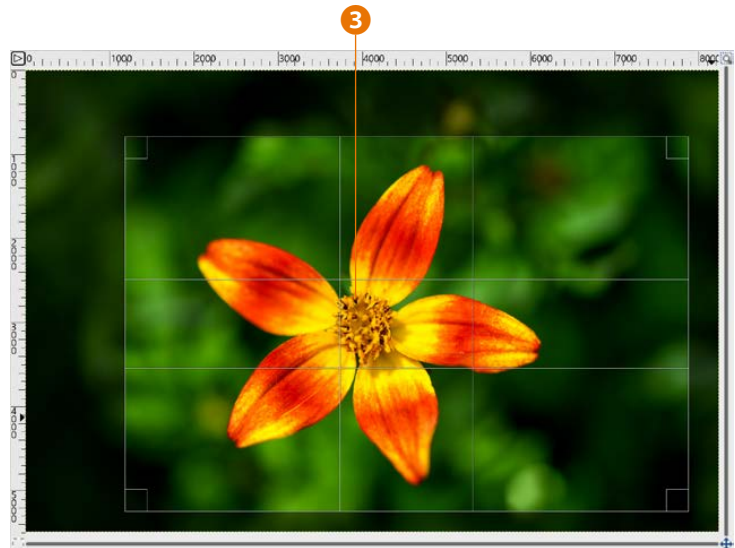
Bilder, bei denen das fotografierte Hauptobjekt in etwa im sogenannten »Goldenen Schnitt« liegt, wirken besonders harmonisch und sprechen daher den Betrachter des Fotos eher an.



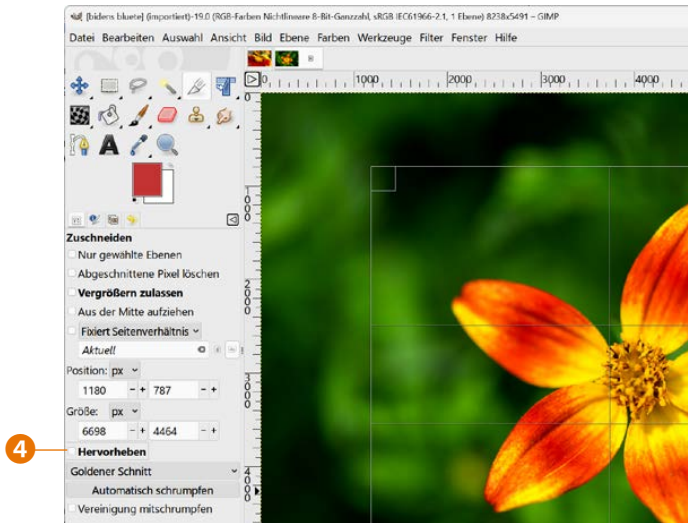
3 Ziehen Sie wie gewohnt den Markierungsrahmen auf. Sie sehen dabei die Hilfslinien, deren Schnittpunkte den Goldenen Schnitt kennzeichnen **2**.



4 Skalieren Sie anschließend den Rahmen an den Eckpunkten mit gedrückter -Taste (damit das Seitenverhältnis erhalten bleibt) auf die neue Größe. Beachten Sie beim Skalieren die Hilfslinien. So sehen Sie im Bild, dass die Blüte im Goldenen Schnitt platziert ist **3**.



Standardmäßig ist es so, dass alles, was nach dem Zuweisen des Abschneidens vom Bild entfernt wird, zur Verdeutlichung abgedunkelt dargestellt wird. Wenn Sie dies stört, können Sie die *Hervorheben*-Option in den Werkzeugeinstellungen deaktivieren **4**.



5 Klicken Sie zum Abschluss innerhalb des Markierungsrahmens, um das Bild zuzuschneiden.

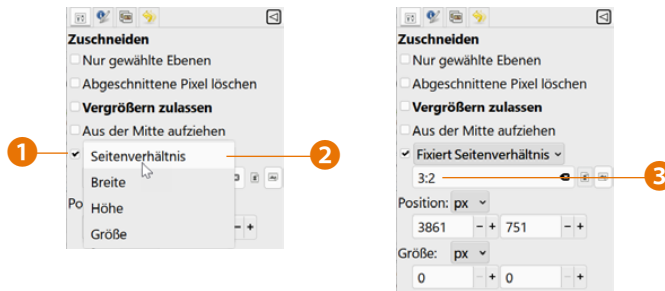


Das Seitenverhältnis variieren

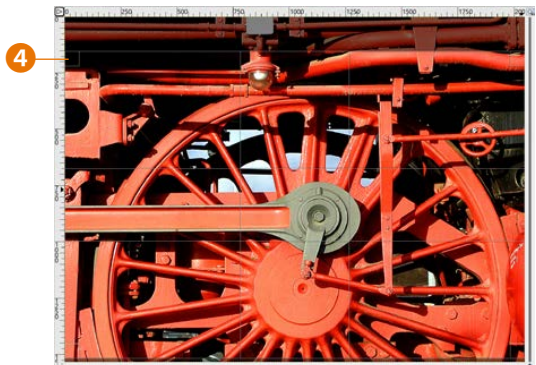
Sie können das *Zuschneiden*-Werkzeug auch nutzen, um ein festgelegtes Seitenverhältnis zu erhalten. Das ist wichtig, wenn Sie zum Beispiel auf Fotopapier ausdrucken wollen. Fotopapier ist meist im Seitenverhältnis 3:2 verfügbar – das stammt aus Zeiten der analogen Fotografie. Viele kompakte Digitalkameras besitzen aber ein Seitenverhältnis von 4:3, sodass nicht das komplette Bild gedruckt werden kann, wenn das Papier formatfüllend bedruckt werden soll. Um nicht willkürlich Bildteile abzuschneiden, können Sie vor dem Druck selbst bestimmen, was abgeschnitten wird.

1 Aktivieren Sie in den Werkzeugeinstellungen des *Zuschneiden*-Werkzeugs die *Fixiert*-Option **1**. In der Liste legen Sie fest, was fixiert werden soll. Wählen Sie hier die Option *Seitenverhältnis* **2**.

2 Tippen Sie nun im Eingabefeld darunter das gewünschte Seitenverhältnis ein – also im Beispiel 3:2 **3**.

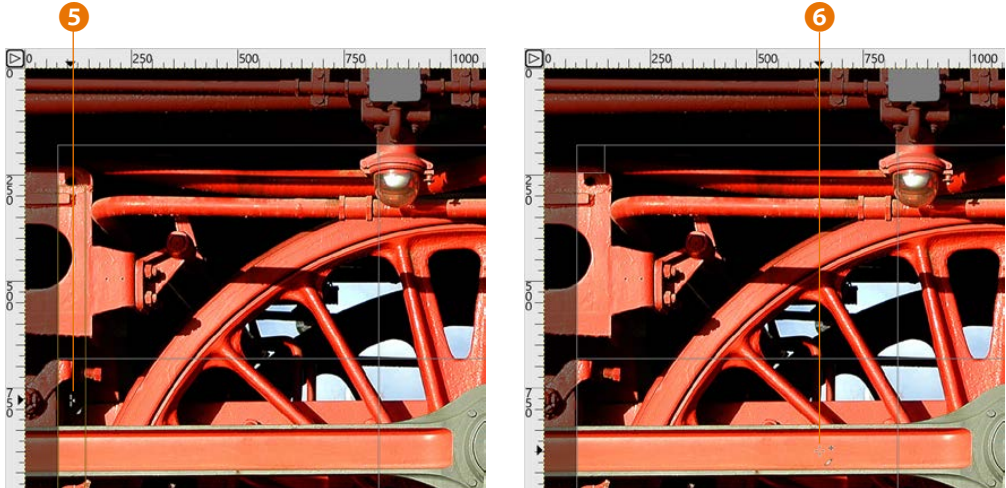


Wenn Sie jetzt den Markierungsrahmen aufziehen, bleibt stets das festgelegte Seitenverhältnis beibehalten. Nach dem Aufziehen des Rahmens lässt er sich wie gewohnt bearbeiten. So skalieren Sie den Rahmen mit den Markierungen in den vier Ecken **4**.

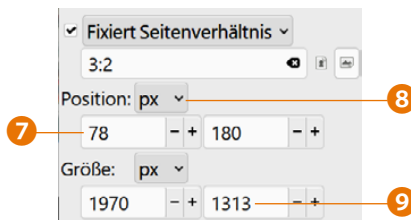


Wird an den Kanten **5** die Höhe oder Breite des Markierungsrahmens verändert, bleibt das Seitenverhältnis ebenso erhalten.

3 Klicken Sie zum Ändern der Position des Markierungsrahmens innerhalb des Rahmens **6** und verschieben Sie ihn mit gedrückter linker Maustaste.



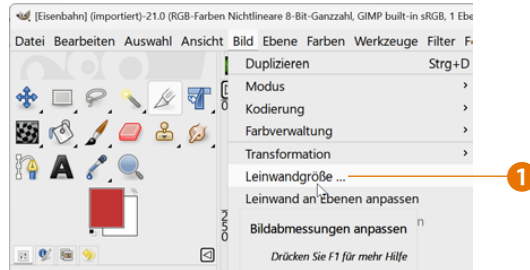
Wenn Sie es übrigens extrem genau nehmen wollen, haben Sie nach dem Aufziehen des Markierungsrahmens auch die Möglichkeit, die *Position* **7** und die *Größe* **9** numerisch präzise einzustellen. Dabei kann die Maßeinheit in diesem Listenfeld **8** eingestellt werden.



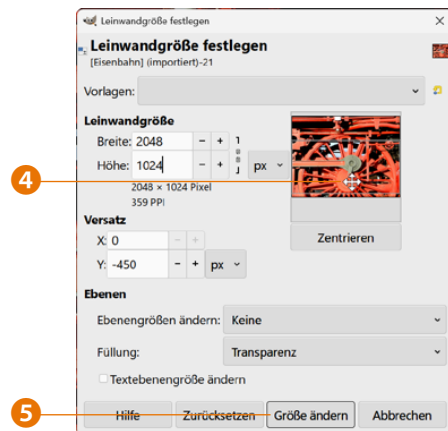
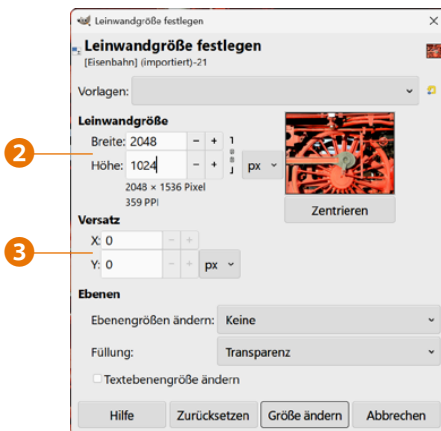
Die Leinwandgröße verändern

Viele Wege führen nach Rom – das gilt auch für die Bildbearbeitung mit Gimp. So können Sie oft viele unterschiedliche Varianten einsetzen, um zum selben Ziel zu kommen. Dies will ich Ihnen anhand des Zuschneidens von Bildern einmal demonstrieren.

1 Schneiden Sie Bildteile mit der Funktion *Bild/Leinwandgröße* **1** ab – dies ist eine weitere Alternative.

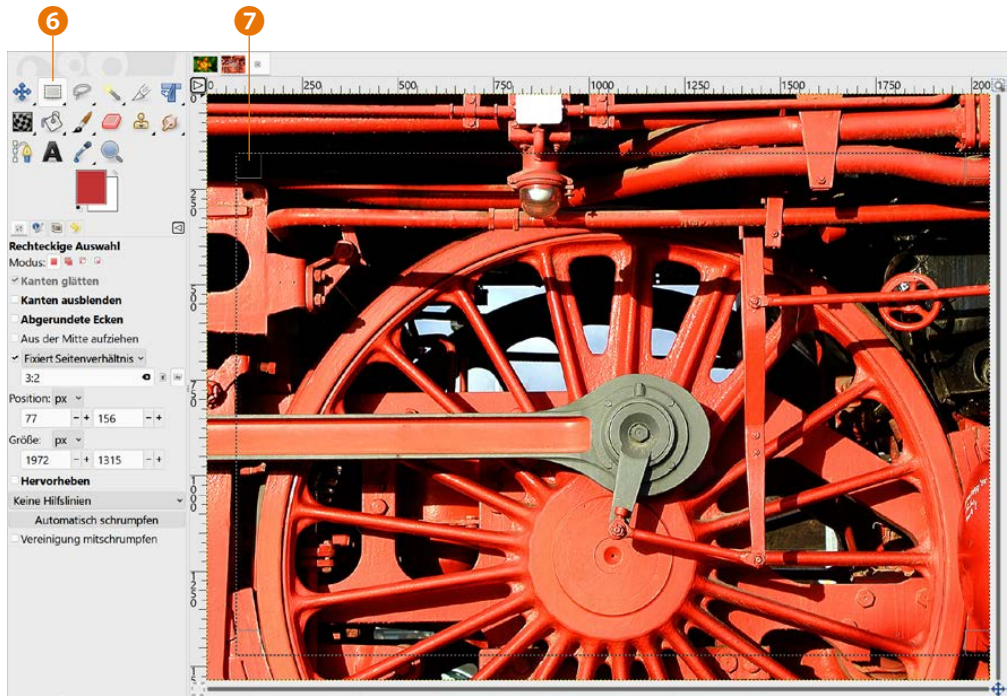


2 Tippen Sie in den oberen Eingabefeldern **2** ein, wie viele Pixel des Bildes Sie erhalten wollen. Im Vorschaubereich **4** zeigt ein Rahmen an, was nach dem Bestätigen vom Bild abgeschnitten wird. Sie können das Vorschaubild anklicken, um die Position zu verändern. Alternativ dazu lassen sich auch die Eingabefelder im *Versatz*-Bereich **3** nutzen. Rufen Sie abschließend die Schaltfläche *Größe ändern* **5** auf, um die Bildteile abzuschneiden.

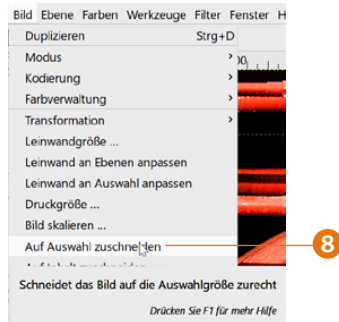


3 Rufen Sie aus dem Werkzeugkasten das Werkzeug *Rechteckige Auswahl* **6** auf und ziehen Sie im Bild mit gedrückter linker Maustaste den Bereich auf **7**, der anschließend erhalten bleiben soll. Dies ist eine weitere Möglichkeit, um einen ausgewählten Bildbereich zuzuschneiden.

Leinwand ist eine etwas irritierende Bezeichnung. In anderen Programmen wird sie **Arbeitsfläche** genannt, was verständlicher erscheint.



Wenn Sie nun die Menüfunktion *Bild/Auf Auswahl zuschneiden* **8** aufrufen, werden alle Bildteile abgeschnitten, die sich außerhalb des ausgewählten Bereichs befinden.



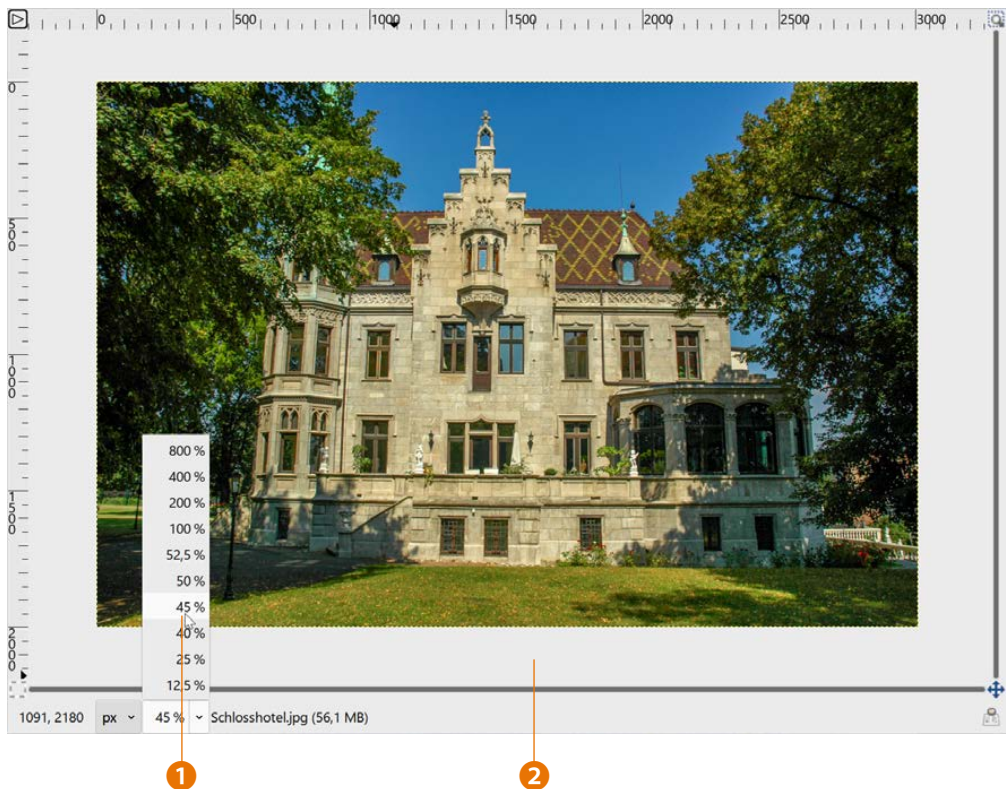
Tipp

Sie können auch andere Auswahl-Werkzeuge verwenden. Wird aber beispielsweise eine Ellipse markiert, ist das zugeschnittene Ergebnis dennoch rechteckig.

Die Perspektive bearbeiten

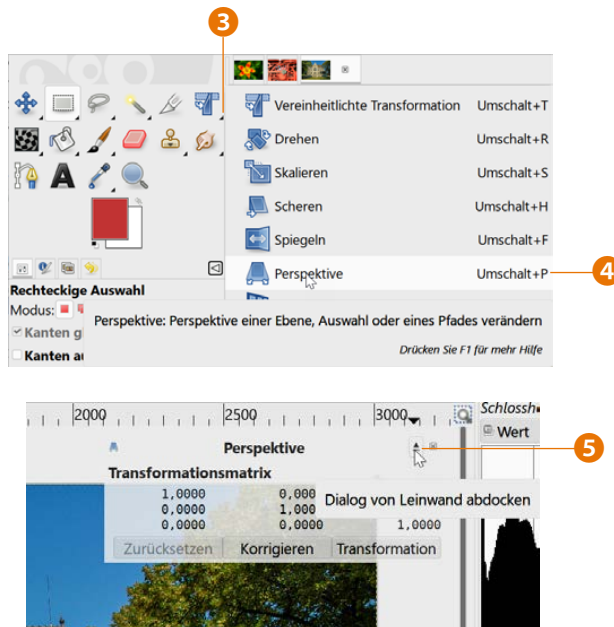
Bei Gebäudeaufnahmen lässt es sich nicht vermeiden, dass »stürzende Linien« entstehen. Diese perspektivische Verzerrung tritt immer dann auf, wenn Sie die Kamera bei der Aufnahme neigen. Viele Fotografen mögen dies nicht. Dieser Fehler kann aber mit Gimp leicht korrigiert werden.

1 Stellen Sie nach dem Öffnen des Bildes eine kleinere Darstellungsgröße ein, bei der ein wenig vom Umfeld **2** zu sehen ist – im Beispiel sind es 45 % **1**.

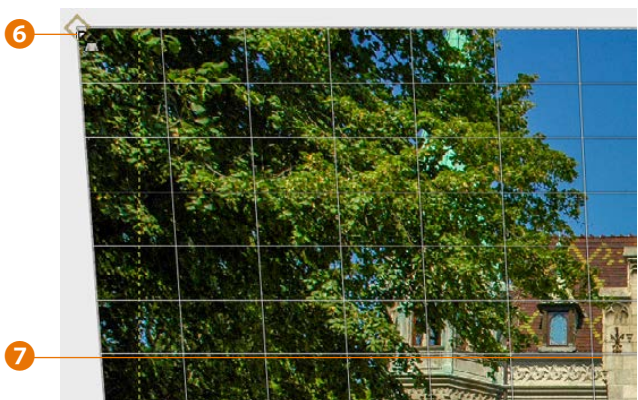


Die kleinere Darstellungsgröße ist notwendig, da bei der Verzerrung die Verzerrungspunkte des Markierungsrahmens nach außen gezogen werden. Wenn das Bild das Bildfenster füllen würde, könnten Sie nicht erkennen, wohin Sie die Punkte ziehen.

2 Rufen Sie aus dem Werkzeugkasten das *Perspektive*-Werkzeug auf **4**, das Sie im Flyout-Menü dieser Option **3** finden. Nach dem Aufruf wird das *Perspektive*-Fenster eingeblendet, nachdem Sie in das Bild geklickt haben. Im Dialogfeld werden die Daten der Verzerrung angezeigt – sie dienen aber nur zur Information. Ändern können Sie die Daten hier nicht. Standardmäßig ist das Fenster in der oberen rechten Ecke des Arbeitsbereichs angedockt. Mit diesem Symbol **5** können Sie es in ein frei schwebendes Fenster umwandeln.



3 Klicken Sie zur Perspektivkorrektur die Markierungsruten **6** an den Ecken an und verziehen Sie diese mit gedrückter linker Maustaste. Beachten Sie die Hauskanten **7** und ziehen Sie den Eckpunkt so weit, bis die Balken senkrecht erscheinen. Im Beispiel wurden übrigens **7** die Hilfslinien aktiviert.



4 Verfahren Sie genauso mit der rechten oberen Eckmarkierungsraute **8**. Auch sie muss nach außen gezogen werden – allerdings etwas weiter als der linke Markierungspunkt.

5 Weisen Sie die Transformation zu, indem Sie die *Transformation*-Schaltfläche **9** im Dialogfeld drücken. Je nachdem, wie groß das zu bearbeitende Bild ist, kann es einen Moment dauern. Sie sehen während der Berechnung ein Fortschrittssymbol **10**. Dies ist das Endergebnis **11**:

